

N° 10 | 2012

OBERSTDORFER

Informationen für Bürger der Gemeinde Oberstdorf



MARKETINGSTRATEGIE KUR AG + MOTIVATION FÜR AZUBIS + CHOR DER WOCHE
KIT UNTER NEUER LEITUNG + 80 JAHRE HEIMATMUSEUM + SITZUNGSTERMINE

**Pfiat di
Oberstdorf!**



die brillen meile

www.diebrillenmeile.de

**Fassungen und
Sonnenbrillen
bis 50% reduziert**

gültig bis 31. Oktober in Oberstdorf

Wir ziehen um!

Kirchstraße 14 · 87561 Oberstdorf
Telefon: 08322-8133

Ab Dezember 2012

Am Anger 5 · 87538 Fischen
Telefon: 08326-3868080

**Griaß di
Fischen!**



Schindeln / Blockwandverkleidung
Lattenfassaden
incl. Fassadendämmung



87561 Oberstdorf | 0 83 22 / 39 40

ZIMMEREI

Das Wirtshaus
LANDGASTHOF

Beste Aussichten für Köstlichkeiten.

Reichenbach 8
87561 Oberstdorf/Reichenbach
info@daswirtshaus-allgaeu.de
www.daswirtshaus-allgaeu.de

Tel. 08326-7923

buerowichmann.de

**Der nächste
OBERSTDORFER
erscheint
am Freitag,
2. November**

**Redaktionsschluss
ist am
Freitag, 12. Oktober**

www.kuechenecke-jk.de

**Ihr Küchenspezialist
im Oberallgäu**



Telefon 08321/9122



Blechscha-

**Wir setzen Ihr Fahrzeug fachgerecht und
zu fairen Konditionen wieder instand.**

Wir sind eine anerkannte Reparaturwerkstatt für die Instandsetzung
und Abrechnung mit der Versicherung.

Auch in anderen Fällen:

Kundendienste, Windschutzscheiben-Ersatz, Achsvermessung, Auspuff, Bremsen,
TÜV, Klimaanlage. Ihr Fahrzeug ist bei uns in guten Händen.



**KFZ &
Reifenservice
Oberstdorf**

www.reifenservice-oberstdorf.de

Michael Ait
KFZ-Meister

Michael Speiser
Reifenfachmann

87561 Oberstdorf
Alpgastr. 6



LIEBE OBERSTDORFERINNEN UND OBERSTDORFER,



nach den Monaten auf den Alpen ist das Vieh nun zurück im Tal und wir spüren an den merklich gesunkenen Temperaturen, dass der Sommer tatsächlich vorbei ist. Die alten traditionellen Veranstaltungen wie der Viehscheid markieren unbewusst für uns eine Schnittstelle im Jahreslauf. Dies ist auch der Zeitpunkt, um auf die erste Jahreshälfte der Leistungsbilanz in

der Kommunalplanung zurückzuschauen.

In der letzten Marktgemeinderatssitzung im September gab es die Halbjahrsberichte der Eigenbetriebe und des Markthaushaltes. Erfreulicherweise befinden sich das laufende Geschäft und die Investitionshaushalte trotz der andauernden angespannten Finanzlage im kommunalen Bereich im Plan.

Mehr als erfreulich haben sich die Übernachtungszahlen im Juli 2012 entwickelt. 284.208 Übernachtungen sorgen für ein Plus von 6,2 Prozent zu den schon guten Zahlen des Juli 2011. Der Juli 2012 weist mit 16,9 Belegtagen pro Bett die höchste Auslastung seit mehr als 15 Jahren auf. Innerhalb der letzten 12 Jahre ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer um zwei Tage auf 6,6 Tage zurückgegangen. Das bisherige Jahr 2012 (Januar bis Juli) konnte mit einem Plus von 6,7 Prozent bei den Übernachtungen abgeschlossen werden. Die Gästemeldungen weisen sogar ein Plus von 8,2 Prozent zum Vorjahr auf. Bereits am 13. September, im Festzelt am Viehscheid, konnte der 300.000. Gast begrüßt und geehrt werden. In diesem Jahr besteht erstmals die Chance, im Dezember den 400.000. Gast in Oberstdorf zu begrüßen.

Ich wünsche Ihnen einen goldenen Herbst und viel Spaß beim Gallusmarkt.

Ihr

Laurent O. Mies
1. Bürgermeister

INHALT

- 04 **AUS DER GEMEINDE**
Sicherung am Hölloch
Therme unterstützt Spitzensport
Tourismus Oberstdorf bei Tour Natur
Straßenausbaubeitrag
Gymnasium Oberstdorf
Gallusmarkt
Neue Marketingstrategie der Kur AG
- 08 **WIRTSCHAFT**
Azubi-Smart als Motivations-Kick
- 08 **SCHULE UND SOZIALES**
Seniorenachmittage
Tag der offenen Türe im Krankenhaus
Neue Leitung Kriseninterventionsteam
Erster Schultag
- 11 **KIRCHE UND KULTUR**
Jodlergruppe im Deutschlandradio
Die Südliche
Kirchenvorstandswahl der ev. Kirchengemeinde
- 13 **VEREINE**
Trachtenmarkt
Tombola für Sportjugend
Schöllanger Herbstlauf
Edelweißfest
80 Jahre Heimatmuseum
PROSPORT feiert 15 Jahre
- 17 **VERSCHIEDENES**
Sitzungstermine
Notdienste und Hilfsorganisationen
Familienkalender
Problemmüllsammlung
Impressum

ABSICHERUNG HÖLLOCH



Das Hölloch ist einer der wenigen äußerlich erkennbaren Hinweise auf das unterirdische Höhlensystem im Mahd tal, das sich zwar auf deutschem Staatsgebiet befindet, aber nur über das Kleinwalsertal zugänglich ist. Der Schacht weist rund 77 m Tiefe auf, wobei der Grund wegen eines Versatzes nicht einsehbar ist. Seit vielen Jahren unterhalten Tourismus Oberstdorf und die Gemeinde Mittelberg (Kleinwalsertal) gemeinsam die Absturzsicherung des Höllochs. In diesem Jahr konnte im Frühsommer die vorher aus Holz bestehende rund 53 Meter lange Sicherung gegen eine dauerhafte Absturzsicherung mit vierfachen Stahlseilen ersetzt werden. Dabei kam auch ein Hubschrauber zum Einsatz, der das Material an die unzugängliche Stelle transportierte. Die Kosten von rund 9.500 Euro teilen sich die beiden Gemeinden zu gleichen Teilen. Somit ist für die Wanderer beider Tourismusorte die Absturzsicherheit auf viele Jahre gewährleistet und wer ganz leise am Hölloch ist, kann sogar das Rauschen

des am Schachtfuß immer fließenden Wassers des Höllochbaches sicher hören.



Neue Absturzsicherung am Hölloch aus Stahlseilen

OBERSTDORF THERME UNTERSTÜTZT SPITZENSPO RT



Der Bundesstützpunkt Oberstdorf freut sich über die neue Kooperation mit der Oberstdorf Therme, die den Allgäuer Spitzensportlern seit Juli 2012 eine zusätzliche Möglichkeit für Trainings- und Rehabilitationsmaßnahmen bietet. „Dafür sind wir der Oberstdorf Therme sehr dankbar“, erklärt Dr. Peter Bösl, Stützpunktleiter in Oberstdorf. „Bisher konnten wir unseren Sportlern an Land beste Trainingsmöglichkeiten bieten. Dass wir jetzt bei Bedarf mit unseren Trainern und Athleten auch die Wasserbecken der Therme kostenfrei benutzen dürfen, ist ideal.“

Langlaufprofi Kathrin Zeller aus Rubi hat bereits von der Kooperation profitiert. Aufgrund von Rückenproblemen war es ihr nicht immer möglich, die notwendigen Trainingsumfänge des Höchstleistungssports durchzuführen, so dass sie das Angebot der Therme gerne in Anspruch genommen hat. Gemeinsam mit ihrem Trainer absolviert sie nun zusätz-

liche Aqua-Jogging-Einheiten in der Therme. „Kathrin konnte so ihre Kräftigungsübungen im Wasser absolvieren, wo die Grundbelastung der Gelenke viel geringer ist. Dadurch konnten Übungen schmerzfrei durchgeführt werden und durch die Bäder im 35 Grad warmen Thermalwasser können sich auch die Muskeln besser entspannen“, sagt Peter Kösel, leitender Stützpunkttrainer Langlauf.

Die Therme Oberstdorf bietet den Allgäuer Aktiven bei Bedarf die Nutzung ihres Schwimmbads und Thermalbeckens an. Auch eine Überwasser-Slackline steht zum Gleichgewichtstraining bereit. Klaus-Dieter Erdmann, stellvertretender Betriebsleiter der Oberstdorf Therme, war maßgeblich am Abschluss dieser neuen Kooperation beteiligt und ist sehr erfreut, künftig Spitzensportler in ihrem Training zu unterstützen.

TOUR NATUR

Tourismus Oberstdorf präsentiert sich auf Wandermesse



Europas größte Leitmesse im Bereich Trekking und Wandern fand vom 31. August bis zum 2. September in Düsseldorf statt. Oberstdorf präsentierte sich dort mit einem eigenen Stand. Über 39.500 Besucher informierten sich an drei Tagen über mögliche Urlaubsziele und Neuigkeiten auf dem Wandermarkt. Dabei verteilte Tourismus Oberstdorf etwa 700 Wanderjournale und 500 Gastgeberverzeichnisse. Mit im Gepäck der Touristiker waren verschiedene Prospekte der vier Gastgeber, die das Angebot nutzten, Prospekte dort verteilen zu lassen. Blickfang am Messestand war Kuh „Uschi“. Die naturgetreue Nachbildung einer Allgäuer Kuh



Kuh Uschi

zog zahlreiche Kinder an, die sich beim Melken versuchten. Die Vertreter von Tourismus Oberstdorf führten unzählige Gespräche am Stand und konnten sicherlich neue Gäste für Oberstdorf gewinnen.

STRASSENAUSBAUBEITRAG

In der Sitzung am 20. September befasste sich der Gemeinderat mit der Finanzierung der Umgestaltung von Pfarr- und Nebelhornstraße. Für diese Baumaßnahme gewährt der Staat Fördermittel, die Anwohner leisten wie bei jedem anderen Straßenausbauprojekt Ausbaubeiträge. Der beabsichtigte Ausbau soll in dem Zustand erfolgen, wie er bereits bei der Oststraße vorliegt – jedoch ohne Wasserlauf. Vor Jahren ist ein solcher Ausbau bereits in Haupt- und westlicher Nebelhornstraße begonnen worden.

Die Finanzierung der Maßnahme besteht aus drei Säulen: Für den Standardausbau, also den Zustand der normalen Straße, wird nach dem Beitragsrecht ein Anliegerbeitrag von den betroffenen Bürgern erhoben. Der so genannte städte-

bauliche Mehraufwand, also der im Ortsinteresse liegende, gestalterische Aufwand, wird staatlich aus der Städtebauförderung bezuschusst. Den nicht durch Zuschüsse gedeckten Kostenanteil trägt die Gemeinde.

Die Anlieger werden somit nur gemäß der Ausbaubeitragsatzung finanziell belastet. Eine zusätzliche Belastung für den gestalterischen Ausbau erfolgt für die Anlieger nicht. Durch die neue Gestaltung beider Straßenbereiche erfolgt dort eine Wertsteigerung, vergleichbar zu den bisher gestalteten Bereichen, wie z. B. in der Oststraße. Dies fördert einen stärkeren Zulauf durch Fußgänger und lädt zu einem längeren Verweilen ein. Das Ortsbild wird im Ortszentrum insgesamt zu einem qualitativ ansprechenden Mittelpunkt.



GETRUD-VON-LE-FORT-GYMNASIUM

Sanierung Pausenhalle, Außenanlagen und Schulsportplatz

Der Gemeinderat entschied am 20. September, die Generalsanierung des Gymnasiums fortzusetzen, aber auf den Ausbau einer Pausenhalle aus finanziellen Gründen zu verzichten. Diesem Beschluss liegen folgende Fakten zugrunde: Auf Basis des Gemeinderatsbeschlusses vom 15. Mai ermittelte die Regierung von Schwaben den Bedarf einer Pausenhalle anhand der Schülerentwicklungszahlen. Dieser Bedarf sieht eine zusätzliche überdachte Pausenfläche von 133 m² vor. Die Baukosten für diese Pausenhalle betragen gemäß den Architekten rund 470.000 Euro für die kostengünstigste Variante. In diesem Betrag sind noch nicht die Kosten für die Nutzung als Veranstaltungshalle enthalten, beispielsweise zu erwartende Kosten für Möblierung und Veranstaltungstechnik. Außerdem sind die Kosten für die notwendige Änderung des Zuganges und Neugestaltung der Außenanlage nicht berücksichtigt.

Demgegenüber würden sich die Baukosten der Generalsanierung der Schulräume um etwa 40.000 Euro reduzieren. Ein Anbau einer Pausenhalle im Rahmen des vom Gemeinderat vorgegebenen Kostenrahmens mit 350.000 bis 400.000 Euro würde eine Fläche von nur 122 m² ermöglichen.

Innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens ist eine Pausenhalle, die auch als Veranstaltungsraum genutzt werden kann, nicht umsetzbar. Aus diesem Grund beschloss der Gemeinderat, die begonnene Generalsanierung ohne Erweiterung einer Pausenhalle fortzusetzen. Unbenommen bleibt die Möglichkeit, im Rahmen des schon diskutierten, mittelfristig notwendigen Neubaus der Mittelschule, gemeinsam für beide Schulen eine Raumlösung zu realisieren.

Die Generalsanierung der Schule erstreckt sich auch auf die Außenanlagen. Die Kostenschätzung aller Arbeiten beläuft sich auf rund 425.000 Euro. Aufgrund der neuen Situation wird das Konzept der Außenanlagen mit dem Ziel der Kostenreduzierung überarbeitet. Insbesondere entfallen die Kosten, die der Bau einer Pausenhalle im Außenbereich

erfordert hätte. Die modifizierte Planung ist danach vom Gemeinderat zu beschließen.

Keine Zustimmung fand aktuell der Wunsch nach Errichtung eines Fahrradstellplatzes mit Überdachung für rund 130.000 Euro. Mit dem bestehenden Fahrradkeller ist eine entsprechende Einrichtung bereits vorhanden. Dieser kann mit der Sanierung akzeptabel gestaltet werden.

Sanierungsbedarf liegt ebenfalls beim benachbarten Hartplatz und der Laufbahn des Schulsportplatzes vor. Hier müssen die Kunststoffbeläge erneuert werden, da zukünftig Verletzungsrisiken nicht mehr ausgeschlossen werden können. Die Sanierungskosten betragen rund 350.000 Euro bei gleichzeitiger Fördermöglichkeit von 35 Prozent der förderfähigen Kosten. Der Gemeinderat fasste den Beschluss, für diese Maßnahme die Förderanträge bei der Regierung von Schwaben zu stellen. Die Finanzierung ist im nächstjährigen Haushalt einzustellen. Die einzelnen Umsetzungsmaßnahmen werden im nächsten Jahr geprüft und beschlossen werden.



Südfassade mit neuen Fenstern

AUF GEHT'S ZUM GALLUSMARKT

Am Samstag, 13. Oktober, von 8 bis 18 Uhr, verwandelt sich der Oberstdorfer Ortskern wieder in einen großen, bunten Krämermarkt. An 300 Ständen werden von Süßwaren bis zum Schmuck, vom Spielzeug bis zu Haushaltswaren, von Blumen bis zu Textilien Waren aller Art für Jung und Alt angeboten. Die Bergwacht Oberstdorf und der Tierschutzverein Oberstdorf e.V. sind wieder mit Verlosungen dabei. Und auch das leibliche Wohl kommt bei gebrannten Mandeln, Bratwurst, Krautspatzen und vielem mehr nicht zu kurz.

Das gesamte Marktgelände ist von 7 bis 19 Uhr für jeglichen Fahrzeugverkehr, auch für die Anwohner, gesperrt. Anwohner, die ihre Fahrzeuge an diesem Tag benötigen, stellen diese bitte bereits am Vorabend außerhalb des Marktgeländes ab.



Gallusmarkt

MARKETINGKOOPERATION

zwischen Kur AG und Das Höchste



Ab der Wintersaison 2012/2013 wird die Kur- und Verkehrsbetriebe AG im Erscheinungsbild nach außen im Bereich des Marketings und der Werbung mit einer eigenständigen Position „Söllereck“ unter dem Dach „DAS-HÖCHSTE“ Bergbahnen Oberstdorf-Kleinwalsertal auftreten.

Laut Vorstand Moser, der sich intensiv mit dieser Thematik auseinandergesetzt hat, werden die gesamten Geschäftsfelder der Kur AG vielfältig beworben. Durch den gebündelten Werbeauftritt ist es möglich, auf dem nationalen und internationalen Markt effektiver zu sein und dadurch die

Zukunft des Unternehmens und die Arbeitsplätze zu sichern. Es handelt sich dabei um eine reine Marketingkooperation, das Unternehmen Kur AG bleibt selbstständig. Gleichzeitig kann der Service am Gast durch die gemeinsamen Erfahrungen und Kompetenzen wesentlich verbessert werden. Der Aufsichtsrat und Vorstand der Kur AG erwarten sich von dieser verstärkten gemeinsamen Kooperation ein gewinnbringendes, gemeinsames Miteinander, nicht nur für die beiden Unternehmen, sondern auch für die Destination Oberstdorf/Kleinwalsertal.

BERATUNG ZUR BERUFLICHEN VERÄNDERUNG UND ZUM WIEDEREINSTIEG



Sprechstunden im Landratsamt Oberallgäu von „Frau und Beruf“:

Folgende Beratungstermine finden im Landratsamt Oberallgäu statt:

Montag, 8. Oktober, Montag, 12. November, und Montag, 10. Dezember 2012.

Jede berufliche Veränderung wirft Fragen auf. Möchte eine Frau nach der Familienzeit ins Berufsleben zurückkehren, gibt es einiges zu überlegen. Je länger jemand nicht gearbeitet hat, desto schwieriger kann es werden. Viele Berufe haben sich im Laufe der Zeit verändert, eine Weiterbildung oder Kurse zur Auffrischung der Kenntnisse können nötig werden. Auch die Art und Weise, wie man sich bewirbt, ist heute anders als noch vor wenigen Jahren. Oft geht es um das Selbstbewusstsein bei Bewerbungsgesprächen. Nicht zu vergessen ist die Betreuung der Kinder, die im Falle einer Berufstätigkeit organisiert werden muss. Besprochen werden auch Fragen zur beruflichen Veränderung, sei es ein Arbeits-

platzwechsel oder eine Umorientierung.

Ganz andere Probleme haben Frauen, die sich selbstständig machen möchten. Es sind Fragen nach Finanzierbarkeit, Marketing, Buchführung, Steuern und mehr. Auch hier kann die Betreuung der Kinder ein Problem sein, nicht jede Selbstständigkeit kann von zu Hause ausgeübt werden. Bei beiden Beratungsfeldern kann eine Einzelberatung ausreichend sein, manchmal ist jedoch eine längere Begleitung durch die Beraterinnen Regine Sucker und Sabine Kohl notwendig.

Das Koordinationsbüro „Frau und Beruf“ gibt es seit 1997. Es wird von den Gleichstellungsstellen der Stadt Kempten, der Landkreise Oberallgäu und Ostallgäu getragen und durch europäische, bayerische und regionale Förderprogramme mitfinanziert. Die Beratungen sind kostenlos.

Auskünfte und Terminvereinbarungen erteilt die Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Oberallgäu, Ilona Authried, Tel. 08321/612-234, vormittags, www.oberallgaeu.org.

EIN DORF IM SPIEGEL SEINER ZEIT

Oberstdorf 1918–1952

Zwischen September und Oktober 1939 kamen über tausend Menschen unfreiwillig nach Oberstdorf. Sie kamen jedoch nicht aus dem Osten, sondern aus dem Grenzgebiet mit Frankreich. Als Vorbereitung des Frankreichfeldzuges waren die Landstriche zwischen der Grenze und dem Westwall zum Freimachungsgebiet erklärt worden. Zum Schutze der Bevölkerung und zur Sicherstellung der Beweglichkeit der Wehrmacht wurde die Bevölkerung in Bergungsgebiete, so auch nach Oberstdorf, evakuiert. Fast 1200 sogenannte Rückgeführte kamen im Herbst 1939 aus St. Ingbert, Karlsruhe, Pirmasens, Rastatt, Saarbrücken, Zweibrücke und aus dem Landkreis Lörrach. Wegen ungünstiger Witterungsverhältnisse musste Hitler seine Angriffspläne verschieben und die Rückgeführten kehrten in ihre Heimat zurück. Doch der Frankreichfeldzug war nur um einige Monate verschoben. Das Buch ist im örtlichen Buchhandel, im Oberstdorf Lädlele



Die Autorin Angelika Patel

und beim Markt Oberstdorf zum Preis von 39 Euro zu erwerben. Ebenso erhältlich sind die Ausgaben 1 bis 4.

VORFAHRTSREGELN IN VERKEHRSBERUHTIGTEN BEREICHEN

Das Zeichen 325.1 kennzeichnet den Beginn eines verkehrsberuhigten Bereiches:

Sobald es passiert wurde, befindet man sich im verkehrsberuhigten Bereich. Hier gelten folgende besondere Regelungen:



- Der Fahrzeugverkehr muss Schrittgeschwindigkeit einhalten.
- Parken nur innerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen (außerhalb dieser Flächen darf zum Ein- und Aussteigen sowie zum Be- und Entladen gehalten werden).
- Die Fahrzeugführer dürfen die Fußgänger weder gefährden noch behindern, wenn nötig müssen sie warten.
- Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen; Kinderspiele sind überall erlaubt.

- Die Fußgänger dürfen den Fahrzeugverkehr nicht unnötig behindern.

Treffen innerhalb eines verkehrsberuhigten Bereichs zwei Straßen aufeinander, so gilt zwischen diesen beiden die Regel „**Rechts vor Links**“.

Das Ende des verkehrsberuhigten Bereichs wird durch Zeichen 325.2 angezeigt.

Oftmals mündet ein als verkehrsberuhigter Bereich gekennzeichnete Straßenabschnitt auf eine andere Straße. Hier gilt: **Wer den verkehrsberuhigten Bereich verlässt, hat keine Vorfahrt** (geregelt in § 10 StVO). Es besteht also für den Fahrzeugführer stets Wartepflicht gegenüber anderen Straßen, weil die Ausfahrt des verkehrsberuhigten Bereichs rechtlich einer Grundstücksausfahrt gleichgestellt ist.



ENERGIETIPP

AUF GASHERD ENERGIEEFFIZIENTER KOCHEN ALS AUF ELEKTROHERD

Der Vergleich zwischen den beiden gängigsten Herdarten – Elektro- und Gasherd – ergibt folgende Ergebnisse: Energieeffizienter in Bezug auf die Primärenergie und zugleich Kosten sparer kocht es sich auf einem Gasherd. Das geht aus Berechnungen von eza! und dem Bund der Energieverbraucher hervor. Betrachtet man die Kosten, bezahlt, wer mit Gas kocht nur halb so viel wie derjenige, der seine Suppe auf einem Ceranherd kocht. Um einen Liter Wasser zum Kochen zu bringen, verbraucht

ein Gasherd rund ein Drittel weniger an Primärenergie als ein Elektroherd: Beim Gasherd sind es 0,24 Kilowattstunden, beim Elektroherd 0,39 Kilowattstunden. Hinzu kommt, dass eine Gasflamme im Gegensatz zum Elektroherd punktgenau genau dann Energie abgibt, wenn sie gebraucht wird. Beim Elektroherd entstehen fast immer Restwärmeverluste.

Quelle: www.eza-allgaeu.de

AZUBI-SMART ALS MOTIVATIONS-KICK

22 neue Auszubildende in der Geiger-Unternehmensgruppe



Ganz im Zeichen der Ausbildung stand heuer der 3. September, auch bei der Geiger-Unternehmensgruppe in Oberstdorf. Hier haben 22 junge Leute ihre Ausbildung begonnen. Mit einem herzlichen Willkommensgruß durch den geschäftsführenden Gesellschafter Josef Geiger begann für die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Start ins Berufsleben. In 13 verschiedenen Berufsrichtungen sowie in zwei dualen Studiengängen wird bei Geiger mittlerweile ausgebildet. Mit insgesamt 54 Auszubildenden hat die Unternehmensgruppe ein großes Potenzial an künftigen Fachkräften.

„Bei uns sind Mitarbeiter bis in die oberste Führungsetage aufgestiegen, die als Auszubildende ihr Berufsleben bei uns begonnen haben. Dies spricht auf der einen Seite für die hohe Qualität unserer Aus- und Fortbildung, zum anderen ist es aber auch der Ausdruck unserer Personalpolitik, mit der wir gezielt versuchen, Karrierechancen so weit wie möglich an eigene Mitarbeiter zu vergeben“, so Josef Geiger. Für jeden Einzelnen beginne nun mit dem Start ins Berufsleben ein neuer Lebensabschnitt. Selbst Verantwortung zu tragen und Entscheidungen zu treffen, bedeute auch, die eigene Zukunft selbst zu gestalten. Als Arbeitgeber erwarte Geiger von seinen Auszubildenden volle Einsatzbereitschaft, Engagement, Eigeninitiative und Fleiß. Im Gegenzug biete das Unternehmen einen sicheren Arbeitsplatz, eine fundierte Ausbildung mit erfahrenen Ausbildern und vielseitige Aufstiegsmöglichkeiten“, so Josef Geiger weiter.

Für den diesjährigen Ausbildungsstart hat sich die Geiger-Unternehmensgruppe ein besonderes Motivations-Instrument einfallen lassen: das neue Geiger-Azubi-Auto. Der kleine Flitzer wird für jeweils acht Wochen an einen Auszubildenden übergeben, der sich durch sein betriebliches Engagement ausgezeichnet oder im schulischen Bereich überdurchschnittliche Leistungen erzielt hat. Während der

acht Wochen kann das Smart-Cabrio auch privat genutzt werden. Der erste Auszubildende, der die Schlüssel für den Geiger-Azubi-Smart erhielt, ist Andreas Blenk, Auszubildender im vierten Lehrjahr zum Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik.

Mit dem Azubi-Smart verfolgt Geiger konkrete Ziele. „Zum einen wollen wir unsere 54 Auszubildenden zu guten Leistungen motivieren und sie dann auch zeitnah belohnen. Das Cabrio sehen wir als zusätzlichen Anreiz, sich in der Ausbildung anzustrengen. Wir denken, dass wir dem Auto auch eine gute Möglichkeit gefunden haben, unsere Wertschätzung gegenüber den ganz jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auszudrücken. Und zu guter Letzt wollen wir mit diesem „Werbe-Fahrzeug“ natürlich auch neue Bewerber auf uns aufmerksam machen und für Geiger als modernen, attraktiven Ausbildungsbetrieb begeistern“, erklärt Personalleiter David Huber.

Für den Ausbildungsbeginn im September 2013 laufen die Bewerbungen bereits. Ausführliche Informationen über die Karriere bei Geiger gibt es unter www.geigergruppe.de.



Motivations-Kick für Geiger-Azubildende: Andreas Blenk ist erster Fahrer des Azubi-Smart in Firmenfarben



SCHAUT HIN!

Tombola beim Oststraßenfest ein Erfolg

Beim Oststraßenfest im August war der Verein „Schaut hin!“ mit einer großen Tombola vertreten. Vorsitzende Theresia Kraft und die Vorstandsmitglieder danken den Initiatoren und den vielen Sponsoren, die dazu beigetragen haben,

die Tombola zu einem großen Erfolg werden zu lassen. Jeder eingenommene Euro geht zu 100 Prozent in die Opferhilfe und ermöglicht es dem Verein, alternative Therapien für missbrauchte und misshandelte Menschen zu bezahlen.

DER SENIOREN- UND BEHINDERTENBEIRAT LÄDT EIN

INFO:

Weitere Informationen zur Senioren- und Behindertenarbeit finden Sie unter: <http://sbo.tramino.de>

11. Oktober 14.30 Uhr Kaffeenachmittag des kath. Frauenbunds Johannesheim

Der Einkaufsservice für alle, denen der Weg zum Einkauf zu weit oder zu beschwerlich ist, ist da! Bestellt werden kann bei EDEKA-Ebner in der Poststraße, Telefon 606195.

Das Taxi liefert die Waren nach Hause, berechnet wird der Taxi-Tarif. Sammelbesteller teilen sich diesen Preis!

Das Soziale Bürgerbüro des Marktes Oberstdorf am Bahnhofplatz ist donnerstags von 14.30 bis 16.00 Uhr besetzt (im Renten-/Sozialamt). Der Eingang ist rollstuhlgerecht.

HEREINSPAZIERT IN DIE NEUE „GESUNDHEITSALLEE“

Tag der offenen Tür in der Klinik Oberstdorf mit Informationen und Erlebnissen für die ganze Familie

Vorträge, Gesundheitschecks und sportliche Erlebnisse am Kletterturm oder auf dem E-Bike erwarten den Besucher am 13. Oktober bei einem Tag der offenen Tür in der modernisierten Klinik Oberstdorf. Das Motto lautet: „Mit uns mobil und gesund bleiben.“ Von 10 bis 16 Uhr laden die Facharztpraxen in der neuen „Gesundheitsallee Oberstdorf – Ihr Facharztzentrum“ zu einem Abstecher ein. Außerdem können die neu gestaltete Wahlleistungsstation und der modernisierte OP-Bereich besichtigt werden. In den beiden OP-Sälen wurden das OP-Tischsystem, die Beleuchtung und die gesamte Elektroinstallation erneuert. Außerdem erfuhren Foyer, Flure und Treppenhaus im Klinikgebäude eine Umgestaltung. Facharztpraxen wurden umgebaut und modernisiert, die medizinische Trainingstherapie neu gestaltet. Auch die Patientenzimmer und -bäder wurden auf den neuesten Stand gebracht. Die Wahlleistungsstation im zweiten Obergeschoss bietet den Patienten einen Komfort-Aufenthalt mit einer gehobenen Ausstattung der Zimmer, einer separaten Stationsküche und einem Lounge-Bereich.

Einmalig ist die Öffnung des OP-Saals an diesem Tag: Es erwarten die Besucher OP-Demonstrationen (Ersatz eines Kniegelenks mit Navigation) und die Vorstellung eines modernen Anästhesiearbeitsplatzes.

Beim Blick hinter die Kulissen informieren die Fachärzte des Orthopädiekums Allgäu in persönlichen und Round-Table-Gesprächen über die Chancen und Möglichkeiten einer modernen und sicheren Versorgung.

Unter Leitung und Moderation von Prof. Dr. Wolfhart Puhl werden die Besucher mit Einführungsvorträgen und Diskussions- und Fragerunden unterhaltsam informiert über die Themen „Moderne Endoprothetik – Hüft- und Kniegelenkersatz von den Spezialisten vor Ort“ (von 11 bis 12 Uhr) mit fünf Ärzten des Orthopädiekums und „Sportorthopädie, Kniechirurgie, Kinderorthopädie sowie Hand-, Fuß- und Rheumachirurgie (von 14 bis 15 Uhr).

Sportinteressierte Besucher können Vorträgen über Sport- und Höhenmedizin lauschen oder dank eines „Höhenluft-Generators“ auf einem Fahrrad in 4.500 Meter Höhe ihre Kondition beweisen. Wer will, kann sich danach einem großen Lungenfunktionstest unterziehen oder sich gleich über eine Trekkingtour in einer Höhe von mehr als vier Kilometern beraten lassen. Höhenluft schnuppern kann man jedoch auch auf dem mobilen Kletterturm im Außengelände. Mountain- und E-Bikes stehen im Garten für Radler zur Verfügung, die ihre fahrerischen Qualitäten auf einem Parcours ausprobieren können.

In den OP-Sälen, in der Endoskopie und im Funktionslabor finden Demonstrationen statt, in den Facharztpraxen werden kostenlos Messungen der Venen oder Sehtests angeboten. Physiotherapeuten bieten individuelle Beratungen an.

Das neue medizinische Trainingszentrum „Alpin-Med“ bietet Besuchern eine Vielzahl an computergestützten Trainingsgeräten für Gesundheitsmanagement durch aktives Training. Im neuen großzügigen Trainingstherapie-Raum trainieren die Patienten künftig mit Panoramablick auf die Oberstdorfer Berge.

Der Menü-Service Allgäu (MSA) informiert über gesunde und zeitgemäße Ernährung mit Produkten aus dem Allgäu. Für die musikalische Unterhaltung mit alpenländischer Musik ist ein Trio unter Leitung von Alexander Vorholzer zuständig und mit schmackhaften Speisen und Getränken wird für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Der Tag der offenen Tür findet am Samstag, 13. Oktober, zwischen 10 und 16 Uhr in der Klinik Oberstdorf und auf dem Klinikgelände statt. Weitere Informationen bei Christian Wucherer, PR und Marketing, Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH, Telefon 0176/21018501, E-Mail: christian.wucherer@kliniken-oa.de, www.klinik-immenstadt.de/gesundheitscampus/aktiv-fuer-ihre-gesundheit/tag-der-offenen-tuer-klinik-oberstdorf.html



Klinik Oberstdorf

KOLPING-SPIELZEUGMARKT



Angenommen und verkauft werden:
Puppen – Computerspiele – Autos – Stofftiere – Lego –
Bücher – Spiele – Bauklötze – Playmobil usw.

Annahme am Freitag, 5. Oktober: 16.00 – 19.00 Uhr
Verkauf am Samstag, 6. Oktober: 9.00 – 12.00 Uhr
Wo? Im Kolpinghaus Oberstdorf, Obere Bahnhofstraße 10

KRISENINTERVENTIONSTEAM UNTER NEUER LEITUNG

Nach zweijähriger, mit enormem Engagement verbundener Aufbauzeit hat sich Dirk Pfeiffer vom Roten Kreuz Oberallgäu aus der Teamleitung des KIT zurückgezogen. Berufliche Herausforderungen machten diesen Schritt notwendig. Das neue Team setzt sich zusammen aus Werner Vogl (fach-



Das Kriseninterventionsteam, von links: Werner Vogl, Michael Morgenschweis, Claudia Geißler, Andreas Walenta, Annegret Fabry-Dorner

liche Leitung), Michael Morgenschweis (Teamleiter, BRK), und den Stellvertretern Claudia Geißler (BRK), Annegret Fabry-Dorner (ASB) und Andreas Walenta (Caritas). Michael Morgenschweis und Werner Vogl sind sich einig: „Das Team ist gut aufgestellt, unsere Aufgabe wird es sein, weiterhin gute Arbeit zu leisten und für gut ausgebildeten Nachwuchs zu sorgen. Selbstverständlich werden wir auch weiterhin gut mit der Notfallseelsorge zusammenarbeiten.“ „Dass unsere KIT'ler die von ihnen geforderte Arbeit gut leisten, zeigen die positiven Rückmeldungen der zahlreichen Einsätze“, so Annegret Fabry-Dorner als Stellvertreterin und Claudia Geißler ergänzt: „Wir freuen uns über das entgegengebrachte Vertrauen unserer Teammitglieder und hoffen, dass wir die Erwartungen erfüllen können.“ Andreas Walenta bleibt dazu nur noch zu sagen: „Wir sind alle davon überzeugt, dass diese einmalige trägerübergreifende Konstellation im KIT mit ASB, Caritas und dem BRK als Träger noch lange halten wird und Nachahmer findet.“ Zeitnah ist eine Vorstellungsrunde bei allen Blaulichtorganisationen geplant.

DER ERSTE SCHULTAG IN DER GRUNDSCHULE



Am ersten Schultag begrüßten Mitschüler aus der zweiten Klasse 56 Abc-Schützen in der Turnhalle der Grundschule Oberstdorf (GSO) mit Liedern und Gedichten. Zusammen mit ihren Lehrerinnen Frau Bachhuber und Frau Drexel marschierten die Erstklässler dann über den Osthof in die Schule ein. An der Treppe zum Osteingang legten sie eine kleine Pause ein und gaben den Eltern Gelegenheit, noch schnell das traditionelle Klassenfoto zu schießen. Während die Kinder erstmals Schule schnupperten, verkürzten Elternbeirat und Förderverein den Eltern die Wartezeit mit Kaffee, Brezen und Sekt.

Mit den 56 neuen Erstklässlern gehen dieses Schuljahr 255 Kinder in elf Klassen.

In den letzten hundert Jahren wurden noch nie so wenig Schüler in Oberstdorf eingeschult. 22 der neuen Erstklässler nutzen das Angebot der Schülerbetreuung. Die Klassenstärken schwanken zwischen 20 und 28 Schülern. Neben Frau Bachhuber und Frau Schuster kamen Frau Schuster (Lehrerinnenwärterin) und Frau Schrötle (Religionslehrerin) neu an die Grundschule.

Bedingt durch die Klassenreduzierung besitzt die GSO jetzt einen Medienraum und einen festen Gruppenraum. Alle

Klassenzimmer sind ans Schulnetz angeschlossen. Die Brandschutzmaßnahmen, die in den letzten drei Jahren durchgeführt wurden, sind fertiggestellt. Wichtigstes Ereignis für das Schuljahr 2012/2013 ist die Evaluation, die Überprüfung der Schule auf Herz und Nieren. Diese wird in einer Januarwoche, also genau während der Skiwochen, durchgeführt.



Unsere neuen Erstklässler bei der Übergabe der ADAC-Sicherheitswesten durch unseren „Schulpolizist“ Michl Mair und Verkehrslehrerin Andrea Königsbauer

GESUCHT

Ehrenamtliche Hilfe für Weltladen

Für den Verkauf sucht der Weltladen ab sofort ehrenamtliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter. Sie arbeiten gerne mit Menschen, interessieren sich für den Fairen Handel und möchten in einem netten Team mitarbeiten? Dann sind Sie hier genau richtig!

Der Weltladen bietet gute Einarbeitung, regelmäßige Treffen

zur Info und zum Austausch, die Möglichkeit zur Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen, selbstständiges Arbeiten im Verkauf.

Bitte melden Sie sich im Weltladen telefonisch unter 08322/959931, oder per E-Mail: info@weltladen-oberallgaeu.de.



JODLERGRUPPE OBERSTDORF IST „CHOR DER WOCHE“

Der Berliner Sender Deutschlandradio wählte die Oberstdorfer Jodlergruppe für die Sendung „Chor der Woche“ aus. Die Kulturabteilung von Deutschlandradio stellt jede Woche einen herausragenden Chor vor. In dem Programm, das deutschlandweit gesendet wird, präsentierte der Radio-



Redakteurin Caroline Kuban im Gespräch mit Josef Übelhör

sender bereits viele Chöre mit klassischer und mit Unterhaltungsmusik. Die Jodlergruppe Oberstdorf ist die erste Jodlergruppe, die in dieser Reihe vorgestellt wird. Als älteste Jodlergruppe Bayerns, die musikalisch einen ausgezeichneten Ruf genießt, war das Oberstdorfer Ensemble der Wunschkandidat der Redakteurin Caroline Kuban. Sie reiste extra aus Berlin an, um bei einer Probe in der kommunalen Musikschule mit dabei zu sein. Die Redakteurin zeichnete Interviews mit Franz Häckelsmiller und Josef Übelhör, den momentan ältesten Mitgliedern der Gruppe, auf. Ebenso führte Caroline Kuban Gespräche mit den Vorjodlern Thomas und Johann Boxler, Vorstand Herbert Hiemer und dem musikalischen Leiter der Jodlergruppe Oberstdorf, Reiner Metzger. Es ging dabei um die große Tradition des Jodelns in Oberstdorf und um die kommenden Projekte der Gruppe. So wird am 15. März 2013 die kommunale Musikschule in Kooperation mit der Jodlergruppe Oberstdorf einen Volksmusikabend mit den besten Oberstdorfer Gesangsgruppen veranstalten. Mit dabei sind zwei der absoluten Spitzenjodler aus der Schweiz und dem Allgäu: Hansueli Wälte und Anton Boxler werden im Duett zu hören sein.

Am nächsten Tag findet in der Musikschule dann ein Seminar für fortgeschrittene Jodler statt, das von diesen zwei Ausnahmejodlern geleitet wird.

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Gerstruben, 9. September

Dr. Bernt von Hagen von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz erhält als Gastgeschenk das Buch „Gerstruben – Geschichte und Baukunst“ aus der Hand von Albert Titscher, Geschäftsführer der Oberstdorfer Rechtler

Von links: Reinhard Martin, Denkmalschutzbeauftragter des Landratsamtes, Albert Wechs, Kreisheimatpfleger und das Betreuungsteam der Rechtler für das Bergdörfle: Anneliese Titscher, Günter Schweikart, Anneliese und Meinrad Kling



VERANSTALTUNGEN DER KATHOLISCHEN KIRCHE



Vorträge

Krankheit und Heilung – wie erfahre ich Heilung? Vortrag von Reinhard Lier, Heilpraktiker und Buchautor, Schweiz, 8. Oktober, 20 Uhr, Johannisheim

Das Allgäu im Wandel der Jahreszeiten, Lichtbildervortrag von Günter Gokorsch, Haldenwang, 15. Oktober, 20 Uhr, Johannisheim

Meditative Orgelmusik und besinnliche Texte mit Johannes Böhm,

11. Oktober, 16.30 Uhr, kath. Pfarrkirche
17 Uhr Kirchenführung, kath. Pfarrkirche

Meditative Orgelmusik und besinnliche Texte

mit Johannes Böhm,
18. Oktober, 16.30 Uhr, Loretto
17 Uhr Führung durch die LorettoKapellen

„Sei gut zu Dir!“, Innehalten, Ankommen bei mir, mich neu spüren, Stille; Gestaltung: Simone Althaus – Eintritt frei
16. Oktober, 17 Uhr, Johannisheim

Kath. Bergmessen

12. Oktober	11 Uhr	Nebelhorn, Station Höfatsblick
18. Oktober	11 Uhr	Söllereck, Alpe Schrattenwang
19. Oktober	11 Uhr	Fellhorn, Station Schlappoldsee

ZUM 10. MAL: „DIE SÜDLICHE“

Jahresausstellung der bildenden Künstler des südlichen Oberallgäus



Die 10. Jahresausstellung der bildenden Künstler des südlichen Oberallgäus, des Kleinwalsertales und von Jungholz startet am Samstag, 27. Oktober, um 15 Uhr im Kunsthaus Villa Jauss in Oberstdorf. Die Ausstellung zeigt ein umfassendes Spektrum aktueller Arbeiten der Maler, Bildhauer und Holzschneider, dazu auch Fotos und Videos. 34 Künstlerinnen und Künstler stellen aus.

Einige neue Namen sind dabei: der nach Bad Hindelang zugezogene akademische Maler Nic Albrecht mit beeindruckenden Marinemotiven, die Dozentin für Kunstpädagogik Stefanie Aufmuth (Augsburg/Thalkirchdorf) mit feinen modernen Papierarbeiten, Franz Braun (Immenstadt-Bühl) mit sensiblen Tierzeichnungen und Dr. Christine Becker (früher Oberstaufen) mit frischen Porträts.

Oberstdorf ist diesmal stark vertreten: Außer Regine Schirmer, Veronika Dünßer-Yagci, Horst Weiß, Dr. Harald Knöckel, Christoph Schneider und Anneliese Raue stellen mit Anton Köcheler, Sabine Schrenker, geb. Gundelach, und Gerhard Weiß drei ehemalige Oberstdorfer aus. Als traditioneller „Historischer Gast“ ist Maximilian Schels mit lebendigen und farbenfrohen Oberstdorfer Motiven dabei. Er lebte von 1918 bis 1935 in Oberstdorf.



Maximilian Schels „1920 Dummelsmoos 1200“

Als Thema des „kleinen Formats“ ist „Gast“ gewählt worden. Diese Arbeiten in einheitlichem Format und zum einheitlichen Preis von 199 Euro werden am Dienstag, 30. Oktober, um 18 Uhr bei der „Kleinen Vernissage“ vorgestellt. Ein Abend während der Ausstellung wird einer Diskussion zu „Kulturstruktur im südlichen Oberallgäu“ eingeräumt, an der auch Landrat Gebhard Kaiser teilnimmt.

Die eingeladenen Künstlerinnen und Künstler werden je vier Arbeiten eigener Wahl einliefern. Dazu kommen etwa 30 „kleine Formate“. Der Preis „Der 1. Ankauf“ der Sparkasse Allgäu wird bei der Vernissage vergeben, der Johann-Georg-Grimm-Preis bei der kleinen Vernissage, ebenso wie der Preis der Privatbrauerei Zötler.

„Die Südliche“ ist ab 27. Oktober täglich außer Montag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Sie endet mit einer Finissage am 18. November um 16 Uhr.



Dr. Harald Knöckel „Dr Schtammtisch“ 2011

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Kirchenvorstandswahl am 21. Oktober

Sie sind herzlich aufgerufen, mit zu entscheiden, wer für die nächsten sechs Jahre Richtung und Schwerpunkte im Leben der evangelischen Kirchengemeinde bestimmt. Information zur Wahl finden Sie im Kandidaten-Flyer, der auf dem Schriftentisch in der geöffneten Kirche ausliegt und dem aktuellen Gemeindebrief beigelegt ist. Nähere Informationen im Internet unter www.kirchenvorstand-bayern.de. Danke, wenn Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen – und Danke auch denen, die sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe zur Verfügung stellen.

Diakonie unterstützt Ehrenamtliche – helfen Sie mit!

Die diesjährige Herbstsammlung der Diakonie nimmt im Rahmen der Gebets- und Opferwoche vom 8. bis 14. Oktober besonders Ehrenamtliche in den Blick. Deren Mitwirkung ist in vielen Bereichen der diakonischen Arbeit unverzichtbar geworden. Ehrenamtliche brauchen für ihren Dienst Begleitung, Aus- und Weiterbildung. Dies soll durch die Herbstsammlung unterstützt werden. Dem aktuellen Gemeindebrief liegt ein Überweisungsträger bei. Danke für Ihre Unterstützung und ein herzlicher Dank auch denen, die bereits überwiesen haben!



Einladung zum „KubuKi“, dem Kunterbunten Kindertag

Am Samstag, 27. Oktober, um 9.30 Uhr, öffnen sich die Türen des Gemeindehauses für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Für sie steht einander begegnen, sich ausprobieren dürfen, Neues kennen lernen, singen, gemeinsam Mittag essen ... auf dem Programm.

Wie immer sind auch die Erwachsenen um 13.30 Uhr für eine halbe Stunde am Schluss des Kindertreffs herzlich willkommen.

HERBSTFEST

Freiwillige Feuerwehr Oberstdorf lädt ein

Am Samstag, 13. Oktober, veranstaltet die Oberstdorfer Feuerwehr am Feuerwehr-Gerätehaus ein „Herbstfest“. Los geht's um 13 Uhr, auch bei „schlechtem“ Wetter. Für Speisen und Getränke ist ebenso gesorgt wie für gute Unterhaltung mit der Partyband „Extreme“. Ein Kinderprogramm und eine Fahrzeugschau runden das Herbstfest ab. Weil im Juli das traditionelle Waldfest dem Wetter zum Opfer gefallen ist, hoffen die Brandschützer auf viele Besucher.



Willkommen beim Herbstfest der Feuerwehr



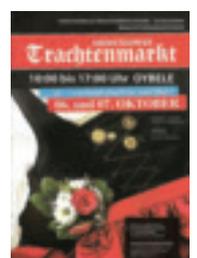
VOM BÜNDSCHUEH BIS ZUM HÜET

Trachtenmarkt in Oberstdorf

Der Trachtenmarkt findet am 6. und 7. Oktober von 10 bis 17 Uhr in der Oybele-Halle statt. 30 Händler bieten wirklich alles zur Tracht an: Bundschuhe, Haferlschuhe, originale Damentrachtenschuhe, Strümpfe, Lederhosen, Hosenträger, Hemden, Blusen, Dirndl, Schmuck,

Jacken, Tuchkittel, Hüte und Gembärte. Aber auch Stoffe in großer Auswahl mit Zubehör, wie Knöpfe, Miederhaken, Einfassbänder, Spitzen sowie Wolle, Körbe und Taschen werden angeboten.

Der Trachtenverein Oberstdorf freut sich auf Ihren Besuch.





TOMBOLA ZUGUNSTEN DER SPORTJUGEND

Ein voller Erfolg war die Tombola zugunsten des Vereins zur Förderung der Oberstdorfer Sportjugend beim Dorffest im August. Der Erlös dieser Aktion kommt ungeschmälert dem Förderverein und damit den Nachwuchssportlern zu Gute. Der Verein, der heuer 25 Jahre alt wurde, dankt allen Sponsoren und Gönnern für ihre Spenden. Ohne die großzügige Unterstützung wäre die Tombola nicht möglich. Ein großer Dank gilt auch allen kleinen und großen Loskäufern. Als Losverkäufer fungierten unter anderem der 1. Bürgermeister Laurent O. Mies, Golfclub-Präsident Ferdinand Brutscher jr., Vorsitzender des FCO Hansjörg Donderer und der neue Skiclub-Präsident Dr. Peter Kruijer. Auch dafür sagt der Verein herzlichen Dank.



Mit attraktiven Preisen und prominenten Losverkäufern zog der Tombolastand des VfOS viele große und kleine Glückssucher an

37. SCHÖLLANGER HERBSTLAUF



Die Läufer starten am Ortseingang

Für alle Laufbegeisterten bietet sich am Sonntag, 14. Oktober, um 13 Uhr, eine optimale Gelegenheit, die Sommersaison abzurunden: der Schöllanger Herbstlauf.

Für jede Altersklasse ist die passende Strecke dabei:

Bambinis	600 m
Mädchen und Jungen S 8 bis S 10	1.000 m
Mädchen und Jungen S 12 bis S 14	2.400 m
Frauen	5.000 m
Männer	10.000 m
Nordic Walking	5.000 m

Start und Zieleinlauf befinden sich am Ortseingang.

Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 11. Oktober bei den Sportstätten Oberstdorf, Roßbichlstr. 2-6, 87561 Oberstdorf, Tel. 08322/700-521, Fax 700-511, E-Mail: sb@oberstdorf-sport.de.

Nachmeldungen sind bis 30 Minuten vor dem Start möglich.

WIND UNTERM SKI



Viel Wind unter dem Ski hatten die Skispringerinnen aus Oberstdorf bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften in Hinterzarten. Beim Wettbewerb von der 70-Meter-Schanze landeten Katharina Althaus und Veronika Zobel auf den Plätzen zwei und drei. Die Clubkameradinnen Magdalena Lingenhöl und Anna Bertold, beide Jahrgang 1999, waren als jüngste Teilnehmerinnen ebenfalls dabei. Bei den Beiden ging es jedoch mehr um das Sammeln von Wettkampferfahrung als um die letztlich hinteren Platzierungen. Katharina Althaus und Veronika Zobel gingen anderntags auch bei der Deutschen Meisterschaft der „Seniorinnen“ der Jahrgänge 1996 und älter vom Balken. Während Veronika sich trotz massiver Knieprobleme am Wettkampfwochenende tapfer schlug und mit einem 6. Rang auf der 90-Meter-Schanze zufrieden war, fand Katharina auf der großen Schanze nicht richtig in den Wettkampf und landete auf dem für sie unbefriedigenden 7. Rang.



Strahlende Siegerinnen bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften im Skispringen: Katharina Althaus, Ramona Straub, Veronika Zobel

CLUBMEISTERSCHAFTEN 2012 IM GOLFCLUB OBERSTDORF

Am 8. und 9. September fanden die Clubmeisterschaften im Golfclub Oberstdorf statt. 40 Golfer starteten zum vorgabewirksamen Zählspiel, um sich die Titel der Clubmeister in den Feldern Damen, Herren, Seniorinnen und Senioren zu erkämpfen.

Das beste Gesamtergebnis über zwei Runden mit je 18 Loch erspielte Michael Fischer mit 143 Schlägen. Damit wurde er mit seinen 26 Jahren zum achten Mal Clubmeister. Der 21-jährige Ken Gibson holte sich mit 159 Schlägen den zweiten Platz.

In den Feldern Seniorinnen und Senioren verteidigten die Vorjahressieger ihre Titel. Bei den Damen siegte erwartungsgemäß Doris Sansoni. Die größte Überraschung der diesjährigen Clubmeisterschaft brachte Michael Holzhey. Der Dauersieger der letzten sieben Jahre wurde wegen Spielens vom falschen Abschlag bereits am ersten Tag disqualifiziert. Die Sieger: Brutto: Herren: 1. Michael Fischer (143 Schläge), 2. Ken Gibson (159 Schläge); Damen: 1. Doris Sansoni (175 Schläge), 2. Edda Matt (216 Schläge); Senioren: 1. Wilfried Moosmann (156 Schläge), 2. Heini Ihle (172 Schläge); Seniorinnen: 1. Inge Ledosquet (194 Schläge), 2. Christel Matt (209 Schläge).

Netto: Herren: 1. Korbinian Angerer (140 Schläge), 2. Torben Karg (143 Schläge); Damen: 1. Petra Müller-Marquardt (171 Schläge), 2. wurde nicht ausgespielt; Senioren: 1. Walter Petratschek (142 Schläge), 2. Max Rickauer (150 Schläge); Seniorinnen: 1. Gaby Friederich (155 Schläge), 2. Helga Knöckel (158 Schläge).



Clubmeister 2012: Wilfried Moosmann, Doris Sansoni, Inge Ledosquet und Michael Fischer

JUGENDTOUREN DAV OBERSTDORF

Für die Jugend des DAV Oberstdorf im Alter zwischen 15 und 17 Jahren waren im Sommer zwei „schneidige“ Touren im Angebot.

Am ersten Augustwochenende verband die Gruppe unter Leitung von Stefan Tauscher den Aufstieg zur Bovalhütte im

Engadin mit einer Eisausbildung zum sicheren Gehen auf dem Gletscher. Bei zunächst wechselhaftem, später aber schönem Wetter und optimalen Bedingungen bestiegen die Jugendlichen am nächsten Tag den 3751 m hohen Piz Morteratsch. Zum perfekten Gipfelglück trug bei, dass die Gruppe ganz alleine unterwegs war.

Die zweite Tour Ende August ging dann in die Dolomiten. Bei sonnigem und heißem Wetter wurden dort wunderschöne Mehrseillängentouren an der „Sella“ bzw. Sportklettertouren in der „Steinernen Stadt“ geklettert.



Jugendtour in den Dolomiten

**DEUTSCHER ALPENVEREIN
SEKTION OBERSTDORF**



EDELWEISSFEST 2012

Unser diesjähriges Sektionsfest mit Ehrung der Jubilare und anschließender Musik findet statt

**am Freitag, 26. Oktober, um 19.30 Uhr
in der Gaststätte Faistenoy
an der Talstation der Fellhornbahn**

Alle Mitglieder sind recht herzlich eingeladen.

„Kummet all – mir freuet is“.

D'Vorstandschaft

Das Marktbähnle fährt um 19 Uhr an der evangelischen Kirche ab und bringt Sie nach Faistenoy.

NEUER AUSSTELLUNGS- UND VORTRAGSRAUM

Heimatmuseum feiert am 10. Oktober 80-jähriges Bestehen



Ende 2010 griff die Vorstandschaft des Heimatmuseumsvereins die alte Idee auf, den nördlichen Teil des Dachbodens wieder zu einem Raum zu vereinigen. Dies war ursprünglich die Scheune des alten Bauernhofes. Im März 2011 wurde dieser Vorschlag den Vereinsmitgliedern präsentiert und fand allgemeine Zustimmung.

Ein Großteil des Museumsarchivs zog um in ein neues Lager, das Büro in einen frisch renovierten Raum im südlichen Bereich des Dachgeschosses. Im November 2011 begannen die Arbeiten mit dem Abbruch der Wände. Im Laufe von acht Monaten wurde unter anderem der Trockenausbau mit Dachisolierung, der Fußbodenaufbau mit Heizung und Riemenboden, die Elektrik mit Beleuchtung, die aufwändige Restaurierung der alten Fenster, die Malerarbeiten und das Treppengeländer fertiggestellt. Im September zogen die ersten Ausstellungsgegenstände ein.

Die Baumaßnahme war für den Verein nur zu schultern, weil die Handwerker in der Vorstandschaft viele Arbeiten in Eigenregie durchführten. Am Ende waren rund 25.000 Euro eingespart. Die beauftragten Handwerksfirmen kamen dem Museumsverein mit Sachleistungen großzügig entgegen. Zu guter Letzt unterstützte eine Reihe Oberstdorfer Banken und Vereine, insbesondere der Verschönerungsverein, die Umbaumaßnahme. Die Gemeinde übernahm die Kosten für

den Einbau der Gastherme.

Am 10. Oktober präsentiert der Museumsverein bei einer kleinen Feierstunde zum 80-jährigen Bestehen des Museums den neuen Raum der Öffentlichkeit.

Die Aufgabe des Vereins wird es in Zukunft sein, den Ausstellungsraum mit Leben zu füllen. Er soll für die Erweiterung der Ausstellung genutzt werden, zudem sollen heimatkundliche Vorträge angeboten werden.



Der neue Ausstellungs- und Vortragsraum

15 JAHRE PROSPORT IN OBERSTDORF GEFEIERT

Im passenden Rahmen zwischen Sprung- und Laufwettbewerb beim Sommer-Grand-Prix-Finale in Oberstdorf feierte der Verein ProSport Allgäu-Kleinwalsertal sein 15-jähriges Bestehen. Beim Stehempfang im Skimuseum der Erdinger Arena erinnerte ProSport-Präsident Alfons Hörmann an die Gründung des Vereins hoch oben auf dem Nebelhorn, als er selbst noch gar nicht dabei gewesen sei. Im Jahr 2000 jedoch, als Hörmann zum ASV-Präsidenten gewählt worden war, klopfte der damalige Initiator Thomas



Von links: Landrat Gebhard Kaiser, Thomas Müller und Alfons Hörmann

Müller postwendend an, um für den Verein zu werben. Schnell hatte der damalige Oberstdorfer Sportdirektor den neuen Verbandschef von der ProSport-Idee überzeugt und verdeutlicht, wie wichtig die sportpolitische Vernetzung ist. Heute sei der Verein mit seinen über 200 Mitgliedern ein entscheidender Mosaikstein in der Pyramide aus schulischer, individueller und projektbezogener Förderung, die Sportler aus der Region an die Spitze bringe. Für Hörmann ergab sich damit ein einfacher Nenner: Wenn es ProSport nicht schon gäbe, müsste man ihn heute miteinander erfinden. „Viele Dinge, die wir in Bewegung gebracht haben, würde es ohne ProSport nicht geben“, betonte der Präsident. Das Allgäuer Beispiel habe inzwischen in vielen anderen Regionen Deutschlands Schule gemacht, jedoch ohne das dort mit vergleichbaren Beträgen gearbeitet werden könnte. Darum vergaß der Präsident auch nicht, seinen Dank den zahlreichen Sponsoren, Spendern und ehrenamtlich Tätigen auszusprechen. Vorsitzender Landrat Gebhard Kaiser erwähnte die Spenden- und Sponsorengelder in Höhe von 2 Millionen Euro, die in den 15 Jahren in ProSport geflossen sind. Ohne diese Unterstützung wären Projekte wie der Bau der Nachwuchsschanzen in Füssen und Buchenberg, das Trendsportzentrum in Nesselwang, das Alpine Trainingszentrum in Oberjoch und die Skiinternate in Oberstdorf und Hohenschwangau nicht möglich gewesen.

FÖRDERVEREIN NEU FORMIERT

Klinik Oberstdorf: Dr. Ulrich Bäcker ist der neue Vorsitzende

Der 1982 gegründete „Förderverein Krankenhaus Oberstdorf“ hat einen neuen Vorstand. Dr. Ulrich Bäcker, Chefarzt der Inneren Abteilung der Klinik Oberstdorf und Ärztlicher Direktor der Kliniken Oberallgäu, ist jetzt der erste Vorsitzende. Er löst den Oberstdorfer Hotelier Josef „Beppo“ Wagner ab, der einstimmig zum ersten Ehrenvorsitzenden gewählt wurde. Zweiter Vorsitzender des Vereins und Nachfolger von Bäcker wurde Manfred Baldauf, früherer Krankenhausreferent der Gemeinde Oberstdorf und Aufsichtsratsmitglied des Klinikverbunds Kempten-Oberallgäu. Manfred Baldauf schilderte in einem detaillierten Referat mit viel Herzblut die Geschichte des Krankenhauses Oberstdorf und des Fördervereins, der in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiert. Baldauf hob auch die Verdienste der Gründungsmitglieder Sissi Geyer, Johanna Berktold und Hermine Sill hervor.

Dank des Fördervereins konnte in diesem Jahr ein Wasserstoff-Atem-Messgerät zur Abklärung von Durchfallerkrankungen für die Innere und gastroenterologische Abteilung der Klinik angeschafft werden.

Weitere Informationen bei Dr. Ulrich Bäcker, Tel. 08322/703330 oder Christian Wucherer, PR und

Marketing, Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH,
Telefon 0831/530-3328,
E-Mail: christian.wucherer@kliniken-oa.de.



Der neue Vorstand des Krankenhausfördervereins Oberstdorf, von links: Gerd Wünsche, Kassier, Lotte Freiwald, Schriftführerin, Chefarzt Dr. Ulrich Bäcker, 1. Vorsitzender, Josef „Beppo“ Wagner, Ehrenvorsitzender, Manfred Baldauf, 2. Vorsitzender, sowie Michael Osberghaus, Geschäftsführer der Kliniken Oberallgäu

BITTE UM MATERIAL ZUM „KRONZE“

An die Gartenbesitzer richtet sich die Bitte des Frauenbunds, Schnittgut von Thuja, Buchs, Wacholder, Eibe und Weißtanne für den diesjährigen Adventsmarkt, der am 1. und 2. Dezember stattfindet, zu überlassen. Es kann Anfang November auch abgeholt werden. Bitte Information an Tel. 2947 oder 4798.

Am Donnerstag, 11. Oktober, um 14.30 Uhr lädt der Katholische Frauenbund Oberstdorf zum Senioren-Nachmittag ins Johannisheim ein.



SITZUNGEN DES MARKTGEMEINDERATES UND SEINER AUSSCHÜSSE

Dienstag, 9.10.2012

19.30 Uhr Marktgemeinderat – Haushaltsberatungen
Eigenbetriebe
Oberstdorf Haus, Raum Oytal

Donnerstag, 11.10.2012

19.30 Uhr Bau-, Planungs-, Umwelt- und
Liegenschaftsausschuss
Altes Rathaus, Sitzungssaal

Dienstag, 16.10.2012

19.30 Uhr Marktgemeinderat – Haushaltsberatungen
Eigenbetriebe
Oberstdorf Haus, Raum Oytal

Donnerstag, 18.10.2012

19.30 Uhr Marktgemeinderat
Altes Rathaus, Sitzungssaal

Donnerstag, 25.10.2012

19.30 Uhr Marktgemeinderat – Haushaltsberatungen
Verwaltungs- und Vermögenshaushalt
Oberstdorf Haus, Raum Oytal

Aktuelle Informationen und Änderungen des Termins oder Sitzungsortes finden Sie auch im Internet unter <http://www.markt-oberstdorf.de>.



NOTRUF

Feuerwehr und Rettungsdienst	Tel. 112
Polizei-Notruf	Tel. 110
Gehörlosennotruf-Fax	Fax 0831/96096682
Krankentransport	Tel. 0831/19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Tel. 01805/191212
www.notdienst-zahn.de	

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHOF

Montag – Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	9.00 – 12.00 Uhr
Kontakt: Wertstoffhof, Am Klingebichl 2, Oberstdorf, Tel. 08322/2327	

HILFSORGANISATIONEN

Krankenhaus/MVZ	Tel. 08322/7030
Bayerisches Rotes Kreuz	Tel. 08322/940680
– Hausnotruf und Essen auf Rädern	Tel. 0800/9060777
Bergwacht	Tel. 08322/2255
Freiwilliger Hilfsdienst	Tel. 08322/606587
Schaut hin! Verein für Kinder- und Opferhilfe	Tel. 08322/606309
Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V.	
Migrationsberatung Oberallgäu	Tel. 0831/10934
Klassisch homöopathischer Bereitschaftsdienst an Wochenenden und Feiertagen	Tel. 0175/8233551
Rollende Tierarztpraxis	
Dr. Barbara Asböck-Mayr	Tel. 0172/8310786
Tierarztpraxis Dr. Gessler	Tel. 08322/7747

ÖFFNUNGSZEITEN KOMPOSTIERANLAGE

bis einschließlich 10.11.: Montag, Mittwoch und Freitag von 13.30 bis 16.30 Uhr und Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr

von einschließlich 14.11. bis einschließlich 22.12.: Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr und Samstag von 9.00 bis 11.30 Uhr

Kontakt: Kompostieranlage, Rubinger Str. 31, Oberstdorf,
Tel. 08322/911-168

Den Öffnungszeiten-Kalender finden Sie auch unter
<http://www.gemeindewerke-oberstdorf.de/kdo/> und <http://www.markt-oberstdorf.de/einrichtungen/kompostieranlage/>

APOTHEKEN-NOTDIENST

Informationen unter:
<http://www.oberstdorf.de/urlaub/service>

PROBLEMMÜLLSAMMLUNG

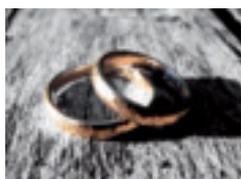
Montag, 15. Oktober 8 bis 9.30 Uhr im Wertstoffhof

FAMILIENKALENDER



Eheschließungen

- 17.08.2012 Barbara Eder und Helmut Josef Betz,
Roßbichlstr. 12, Oberstdorf
- 31.08.2012 Andrea Stoiber, geb. Fischer, und Siegmund
Block, Fuggerstraße 10, Oberstdorf
- 14.09.2012 Martina Ilg und Clemens Kling, Förderreuther-
straße 7, Oberstdorf
- 14.09.2012 Tanja Bromberger und Joachim Heßmann,
Zur Mühle 9, 87527 Sonthofen-Altstädten



Geburten

- 28.08.2012 Rosalie Besler – Eltern: Astrid und Johannes
Besler, Schwand 4a, Oberstdorf

Sterbefälle

- 11.08.2012 Hildegard Elisabeth Kaiser, geb. Groneuer,
Rettenberger Straße 25, Oberstdorf
- 20.08.2012 Eleonora Anna Schubert, geb. Enders,
Rettenberger Straße 25, Oberstdorf
- 30.08.2012 Walter Adolf Ulmrich, Alpenrosenstraße 2,
Oberstdorf
- 30.08.2012 Adolf Jäger, Karatsbichlweg 6, Oberstdorf
- 31.08.2012 Max Müller, Kornau 44, Oberstdorf
- 01.09.2012 Hermann Hubert Mennicken, Holznerstraße 17,
Oberstdorf
- 09.09.2012 Johann Martin Titscher, Gruben 3, Oberstdorf
- 12.09.2012 Ingeborg Anna Klara Müller, geb. Schultz,
Holznerstraße 17, Oberstdorf
- 16.09.2012 Viktoria Huber, geb. Spiegel, Blumengasse 4,
Oberstdorf
- 17.09.2012 Ingrid Wilhelmine Elisabeth Richter,
geb. Schulz, Gartenstraße 15, Oberstdorf

ABO-SERVICE RATHAUSTELEGRAMM

Sie können das Rathaustelegramm per E-Mail an [c.uebelhoer@markt-oberstdorf](mailto:c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de) oder unter Telefon 08322/700-726 abonnieren.

Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Sekretariat
Bürgermeisteramt, Tel. 08322/700-726, Fax 700-799,
E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Jeden Dienstag 8.30 – 10.30 Uhr Büro des Bürgermeisters
Anmeldung erbeten!
Die Gesprächszeit ist aufgrund der großen Nachfrage pro Termin auf 15 Minuten beschränkt.

Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Sekretariat
Bürgermeisteramt, Tel. 08322/700-726, Fax 700-799,
E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Markt Oberstdorf
Prinzregenten-Platz 1
87561 Oberstdorf
Tel. 08322/700-700
www.oberstdorf.de

Redaktion:
Miriam Frietsch
Wolfgang Ländle
Kurt Reich
Christine Uebelhör
Elke Wiartalla

Druck und Verlag, verantwortlich für den Anzeigenteil:
EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Peter Fuchs
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Konzept und Gestaltung:
MS&P Creative
Consultants GmbH
www.ms-p.biz

Fotobeiträge dieser Ausgabe:
Markt Oberstdorf, privat,
Elke Wiartalla

Titelfoto:
Megève Platz und Pfarrkirche
St. Johannes Baptist

Erscheinungsweise:
monatlich

Der nächste OBERSTDORFER
erscheint am Freitag,
2. November 2012.

Beiträge bitte per E-Mail an
redaktion@markt-oberstdorf.de
Der OBERSTDORFER wird
kostenlos an alle Haushalte
in Oberstdorf verteilt.

TRÖDEL-FLOHMARKT

Am Sonntag, 7. Oktober, findet von 7 bis 15 Uhr auf dem Parkplatz der Oberstdorf Therme ein Flohmarkt für Trödel aller Art statt (nur bei trockener Witterung, Ausweichtermin 14. Oktober). Speisen und Getränke – auch zum Mitnehmen! Hinweis für Verkäufer: Auto am Stand möglich!
Veranstalter und Ansprechpartner:
Kurbetriebe Oberstdorf/Oberstdorf Therme, Markus Schelle,
Promenadestraße 3, Oberstdorf, Tel. 08322/700-730,
E-Mail: m.schelle@markt-oberstdorf.de



kobold

Ideen für ein sauberes Zuhause.

IHR ANSPRECHPARTNER IN OBERSTDORF

Daniel Pauliner
Mobil: 0172-8126710
Mail: daniel.pauliner@kobold-kundenberater.de

- Kompetente Beratung
- Testen der Vorwerk Produkte
- Kostenlose Service-Checks

VORWERK



Leidenschaftlich. Gut. Beraten.



Die Heimat für mein Erspartes. Hypo Vorarlberg im Kleinwalsertal.

Heimat ist dort, wo man sich sicher und verstanden fühlt. Das gilt auch für Geldangelegenheiten. Sprechen Sie noch heute mit uns. Wir zeigen Ihnen gerne den einfachsten Weg zu der Heimat für Ihr Erspartes bei einer der sichersten Banken Österreichs.

Hypo Landesbank Vorarlberg im Kleinwalsertal, Filiale Riezlern, Walsersstraße 31, 6991 Riezlern, T +43 (0)50 414-8000
Filiale Mittelberg, Walsersstraße 362, 6993 Mittelberg, T +43 (0)50 414-8400, www.hypo-kleinwalsertal.de



Stolz
Lüftungssysteme

Kundendienst · Planung · Montage · Verkauf

Wartung aller Systemkomponenten
Ihrer Lüftungsanlage inkl. Mess- und Regeltechnik

Im Wasen 6 · 87544 Blaichach-Bihlerdorf · Tel. 08321-6769172

www.stolz-luft.de



Holzhäuser in Block-, Ständer- und
Massivholz-Bauweise

Carport / Stallgebäude / Städel



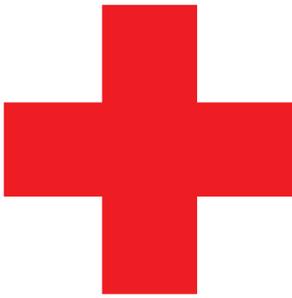
87561 Oberstdorf | 0 83 22 / 39 40

**ANSPRECHPARTNER
FÜR IHRE ANZEIGENWERBUNG**



Rita Rasch
Telefon 08323/802-131
rrasch@allgaeuer-anzeigebblatt.de

EBERL MEDIEN
www.eberl.de



**Haus der Senioren
in Oberstdorf**

Unser Alten- und Pflege-
heim bietet Ihnen den rich-
tigen Rahmen für ein selbst-
bestimmtes Leben in Sicher-
heit und die Gewissheit, die
notwendige Hilfe zu erhalten,
wenn Hilfe erforderlich ist.

BRK Haus der Senioren
Tel. 08322 / 9799 - 0

**Der nächste OBERSTDORFER erscheint
am Freitag, 2. November**

**Redaktionsschluss ist am
Freitag, 12. Oktober**

LOHNSTEUERHILFE BAYERN E. V.



Lohnsteuerhilfverein
www.lohi.de

Probleme bei Ihrer Steuererklärung?
Wohi? Zur Lohi!

Beratungsstelle Oberstdorf
Beratungsstellenleiterin Stephanie Berkold

Hessenwinkel 2 - 87561 Oberstdorf Tel. (08322) 36 16

*Im Rahmen einer Mitgliedschaft nach § 4 Nr. 11 StBerG, zeigen wir Ihnen alle Möglichkeiten auf, um Ihre Steuervorteile zu nutzen.




Gut beraten Urlaub machen.

Wir bieten Ihnen die gesamte Urlaubs-Vielfalt!

Gemeinsam finden wir genau
die Reise, die zu Ihnen passt!

DER Reisebüro
Weststr. 16 · 87561 Oberstdorf
Tel.: 0 83 22 - 30 11/-12
Mail: oberstdorf@der.de



Praxis für Logopädie und Ergotherapie Kuhnle GmbH
Pfarrstraße 11 – 87561 Oberstdorf – Telefon 08322/9875910

Die logopädische Behandlung beinhaltet:
Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie

Die ergotherapeutische Behandlung erfolgt bei:

- Kindern mit auffälliger geistiger/motorischer Entwicklung
- Schädigungen von Gehirn oder Nerven wie Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, MS und Demenz
- Handrehabilitation bei Schmerzen und Verletzungen von Knochen, Muskeln, Bändern und Nerven, Rheuma, Narbenbehandlung nach OP, Verbrennungen usw.
- Verbesserung der kognitionsstützenden Funktionen wie Merkfähigkeit, Konzentration und Ausdauer

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.